



Abb. 6

Vivatband auf Friedrichs II Sieg
bei Zorndorf 1758

(Märkisches
Provinzialmuseum)

notwendig mit sich, dass nur wenige Abdrücke erhalten blieben. Dem Deutschen erweckt eine Durchsicht dieser Zusammenstellung manche unerfreuliche Erinnerung. Auf verschiedenen Kalendern sind allegorische Frauengestalten als Verkörperungen Deutschlands oder deutscher Städte dargestellt, die dem Könige von Frankreich die Schlüssel von Mainz, Speier, Worms, Heidelberg, Philippsburg überreichen. Beigegebene Verse wie der nachfolgende, feiern die Niederwerfung Deutschlands:

L'Allemagne à genoux aux pieds de notre Roy,
Je vous rends, lui dit elle, hommage de ma foy
Monarque des Français que l'univers admire,
Un grand duc me contraint d'avouer devant tous
Qu'il fait trembler de peur l'aigle de mon empire.

Dass Deutschland flehend zu Füßen des Vertreters der französischen Republik liegt und der deutsche Adler vor Furcht zittert, werden heute selbst offizielle Kundgebungen der französischen Regierung kaum zu behaupten wagen. Damals konnten sie es tun, ohne ganz Unrecht zu haben. Zahlreiche Kalender beschäftigen sich mit Kämpfen und Belagerungen in Flandern und Burgund, immer wieder begegnen wir den uns jetzt so vertrauten Namen wie Ypern, Dünkirchen usw. Als im ersten Koalitionskriege Frankreich allein den mächtigsten Staaten Europas gegenüberstand und sich doch ruhmvoll zu behaupten wusste, zeigte der Kalender für 1676 Ludwig XIV. auf einer Wolke tronend, darunter einen französischen Soldaten im Kampfe mit drei anderen Soldaten, einem holländischen, einem spanischen und einem deutschen.

Il faut être Diable ou françois

Pour se battre un contre trois.

rühmt stolz der Kalenderdichter. Der gegenwärtige Weltkrieg würde ihm gezeigt haben, dass man dazu weder Teufel noch Franzose zu sein braucht!

Die Kalender mit ihrer stark aufgetragenen Tendenz verfolgten übrigens einen wichtigen politischen Zweck. Sie sollten den Ruhm der französischen Taten im In- und Auslande verbreiten und wurden daher von den diplomatischen Geschäftsträgern Frankreichs in fremden Ländern massenhaft verschenkt. Uebrigens gab es auch in Deutschland ähnliche Kalender, die die Ereignisse des spanischen Erbfolgekrieges vom österreichischen Gesichtspunkt aus darstellten oder das Bildnis des Kaisers, umgeben von den Bildern früherer Habsburger und begleitet von Szenen aus der Geschichte des letzten Jahres brachten. Das hier wiedergegebene Blatt für 1692 zeigt ein wohl nur in der Phantasie des Zeichners bestehendes Reiterdenkmal des Markgrafen Ludwig von Baden, des Türken-Louis, der 1691 den glänzenden Sieg bei Szalankemen über die Türken errungen hatte. (Abb. 4) – Noch einmal finden wir in Frankreich im 19.



Abb. 7

Vivatband auf Friedrichs II
Sieg bei Zorndorf 1758

(Märkisches
Provinzialmuseum)